

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung vom Sprechsaal.

Antworten.

Auf Frage 3934: Die beste Fabrik ist die Fabrikfabrik in Ravensburg, Württemberg, Geschwister Djanbar.

Auf Frage 3935: Tippen sind bei Frau Barbara Flückiger in Stein a. Rh. zu haben.

Auf Frage 3938: Das Gute, Nützliche zu thun, ohne lag zu werden, auch wenn der Erfolg, der Dank ausbleibt, ist eine schwere, aber schöne Aufgabe; man fühlt wohl, daß Sie selbst dies auch als das Rechte ansehen und fortfahren werden, sich um das Wohl Ihrer Dienstmädchen zu kümmern. Man will sie ja zur Selbstständigkeit erziehen und schafft damit die Möglichkeit, daß sie die Selbstständigkeit misbrauchen. Das Zeitalter der aufblühenden Industrie- und Fabrikarbeit, der allgemeinen Schulpflicht und Bildung, des ungezügelteren Freiheitsdrangs, ist als eine Lebensgefahr aufzufassen, die viele neue Mischlinge zeitigt; hoffen wir, daß unsere Urenkel keine der Zeitung bedürftigen Dienstboten mehr haben, sondern willige, freie Gefährten, die mit der Hausfrau dem zu erreichenden Ziele mit Freunden nachstreben.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3940: Ich erwidere: das Fräulein soll sich leichte Gazevorhänge machen; das ist das Richtige.

B. S.

Auf Frage 3940: Gewiß ist der Eintritt des hellen Tageslichtes von Bedeutung für die Gesundheit. Und wenn, wie aus Ihrer Frage fast anzunehmen ist, Sie in einer Stadt wohnen und das fröhliche Fenster das einzige ist in Ihrem Zimmer, so thun Sie wohl, daselbst nur so viel wie dringend notwendig zu verdunkeln; viel leicht würde eine Scheibe von feinem Drahtgitter genügen.

Auf Frage 3940: Volles Tageslicht ist nicht nur für die Gesundheit der Augen, sondern auch für die Gesundheit überhaupt dringend notwendig. Ziehen Sie also die Vorhänge wieder auf, und thun Sie die bunten Gläser fort. Ihre Beschäftigung hat doch gewiß das Licht nicht zu scheuen und ebenso wenig die Beobachtung Ihrer Nachbarn; hinter geschlossenen Vorhängen werden diese sich nur Wesen denken.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3941: Ihr Mann hat ganz recht! Gewiß wird auch Ihre Schwester Ihnen keinen großen Dank wissen, wenn Sie gegen die junge Tochter allzu nachsichtig sind, und vielleicht wird eine Zeit kommen, da auch die letztere „den harten Klop“ ihres Vaters segnen wird; denn daß dieser in diesem Falle liegen wird, hoffe und wünsche ich von ganzem Herzen.

Auf Frage 3941: Wegen der Erziehung einer Nichte Sturm im eigenen Haushalt aufzuwühlen, ist in allen Fällen sehr verkehrt und muß in erster Linie von Ihnen vermieden werden, gleichviel, auf welche Art, unübermütlich am besten durch Nachgiebigkeit in den Willen Ihres Mannes. In der Sache selbst steht fest, daß man der Jugend die Freude am Leben, die Fröhlichkeit, also meinetwegen auch das Ländeln, nicht verkümmern soll; immerhin nur insoweit, als dadurch die Pflichterfüllung, die ernste Arbeit, die Vorbereitung auf den Kampf des Lebens nicht beeinträchtigt wird. Die Tochter, die im Leben vielem widerstehen mußte, sollte einige Anfangsgründe der Entsagung jetzt schon lernen.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3941: Obwohl ich nicht von denen bin, die alles bewundern, was die Götter der Schöpfung thun und sagen, so muß ich doch in vorliegendem Fall Ihrem Mann beistimmen und nicht Ihnen, und das um so mehr, als Ihre Nichte aufs Verdienen angewiesen ist, und ihre alternde Mutter selber auch nicht von den Jinsen lebt. Sie meinen: „Warum soll sie nicht die Reize des Daseins genießen, so lange sie kann?“ Aber wenn's damit aus, was dann? — Wird wohl Ihre Nichte, wenn einst von der rauhen Seite des Lebens gepackt, dagegen gestählt und gewappnet sein oder ihr erliegen wie der vom Frost erhitte Schneeteller? Es ist freilich ein Bedürfnis für jung und alt, sich an jemand anzuschließen, mit dem man nach Genußlust über allerlei reden kann, ohne mißverstanden zu sein; doch sind Freundschaften, welche uns von der Erfüllung unserer Pflichten mehr abziehen, als Arbeitsfreudigkeit verschaffen, gefährlich und führen leicht auf abschüssige Bahnen, besonders wenn die gesellschaftlich höher gestellte Freundin nicht auch in moralischer Hinsicht über der andern steht. Zeigen Sie Ihrer Nichte, wenn Sie es können, wo allein wahres Glück und rechte Fröhlichkeit zu finden ist, nämlich in treuer Pflichterfüllung und selbstloser Hingabe seines werten Ichs zum Wohle ihrer Mitmenschen. Das Leben ist zu ernst und die Zeit zu kostbar, um sie mit nutzlosen Ländeleien auszufüllen, und solche, die meinen, dies sei vornehm, stellen sich ein trauriges Armutzeugnis aus. Gewiß wird jeder edelbedenkende Mensch sich am Ende seines Lebens das Zeugnis geben wollen, nach Kräften an seine eigene Verbesserkommung und zum Glücke der Menschheit beigetragen zu haben. Lassen Sie, werthe Frau, wegen dieser Angelegenheit ihren häuslichen Barometer nicht mehr bis auf „Sturm“ sinken; denn gewiß werden die wenigsten Ihnen Recht geben, und es ist ja herrlich, daß im Ehestande Sie und da das eine oder andere Herz und Verstand für beide hat.

Auf Frage 3942: Schicken Sie Ihrem Verlobten ein vergoldetes Portemonnaie mit einem Bildlag darin; denn erschüttertes Vertrauen ist in diesem Kapitel schwer wiederherzustellen, um so mehr, als man täglich sehen kann, wie die Ehe zu einer „Geschäftsimmererei“ herabgewürdigt wird, und daß die Liebe, so schön und heilig sie ist, nur zu oft der schmutzigen Selbstsucht zum Vornehme dienen muß. Es gibt ja der Männer noch genug; nur denken Sie nicht von allen daselbe; unter ihnen gibt's noch manden edlen Charakter, dem das Geld noch lange nicht der Güter höchstes ist.

Auf Frage 3942: Vielleicht hätte Ihr Bräutigam seine Gefundigungen mit mehr Takt vornehmen können; aber daß er sich überhaupt erkundigt hat, ist doch nur natürlich und das allgemein Gebräuchliche. Die materiellen Ansprüche an das Leben sind so gesteigert und zwingende geworden, daß ein junger Mann geradezu die Pflicht hat, für sich und nicht minder für seine künftige Frau zu erwägen, ob die beidseitigen Mittel (sei es Verdienst, Einkommen oder Vermögen) das Verheiraten ermöglichen. Daß er, nachdem er sich von dieser Möglichkeit überzeugt, gerade Sie gewählt hat, dürfen Sie Ihren persönlichen Eigenschaften zuschreiben, und ihn um so mehr schätzen, wenn er nicht blind seiner Leidenschaft gefolgt ist.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3942: Wie kommen Sie dazu, Ihrem Verlobten das zu rümen, was zu thun man einem jeden gewissenhaften Vater, einer besorgten Mutter zur Pflicht macht? Die erste Frage ist auch die: Kann der Bewerber der Tochter einen für ihre anergogene Lebensgewohnheiten passenden Lebensunterhalt bieten? Welcher Standpunkt ist der idealere: Wenn die Tochter um ihrer Schönheit, um ihrer Intelligenz, um ihrer Geselligkeit, um ihrer gesellschaftlichen Stellung, um ihres lukrativen Berufes, um ihrer Tätigkeit im Haushalte oder um ihres Vermögens willen zur Ehe begehrt wird? Es ist eines gleichbedeutend wie das andere; es sind alles Erwägungen und Berechnungen, die das Leben von einem Manne verlangt. Wenn es Ihnen keine Mühe macht, unverheiratet durchs Leben zu gehen, so lösen Sie die Verbindung aus; im andern Fall dürfen Sie wissen, daß nicht einer ist, der ganz ohne alle und jede Erwägungen sich bindet. Und es wäre auch gar nicht gut, wenn es geschähe.

Erfreuter Leser, noch Junggeselle.

Auf Frage 3943: Es ist der Schwefelwasserstoff der vielen Anlagen, aber ganz besonders den Eisen eigen ist, was die silbernen Löffel braun- oder schwarz anlaufen läßt. Das Reinigen mit Gasasche (seuch) oder einer guten Backpasta läßt die häßlichen Flecke verschwinden.

Auf Frage 3944: In höherem Alter treten oft allerlei kleine Leiden ein, für welche die Abhilfe nicht leicht ist. Vielleicht würde Elektrizität helfen; versuchen Sie auch laue Einpackungen: ein Nüstchen in warmes Wasser getaucht, leicht ausgedrückt um die Hand schlagen, und alles in einem grohen, wolleinen Handtuch ohne Finger oder einen Saß, der am Handgelenk leicht zugebunden wird, verpackt.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3944: Wenn Sie des Abends gut warme Hände haben, so machen Sie über Nacht eine feuchte Einpackung (über die feuchte Einwand soll ein dicker, wolleiner Handtuchstreifen befestigt werden); sind jedoch die Hände kalt, so machen Sie dieselben warm durch Waschen und Trocknerreiben; nachher können Sie die Hände immer noch mit irgend einer alkoholischen Flüssigkeit einreiben, wenn Sie wollen. Das Massieren aber sollten Sie nicht ausgeben, sondern damit fortfahren so lange, bis das Lebel wirklich gelassen ist, was vielleicht monatelang dauern kann.

Eine auf dem Felde der Kranken-, sowie der Gesundheitspflege Erfahrene G. F.

Auf Frage 3946: Gute Toilettenseifen sind Dicks Tormentillseife (das ist die beste) und Bergmanns Lilienseife. — Tormentillseife kostet 60 Cts. und ist von Apotheker Hartmann in Steckborn zu beziehen gegen Einsendung von 70 Cts. in Briefmarken franko durch die ganze Schweiz.

Auf Frage 3946: Nach gründlichem Durchprobieren aller möglichen Seifen, von den billigsten bis zu den teuersten, habe ich keine so fein und gut gefundene wie „Wiesbadener Seifebrunnenseife“, besonders für garte Haut der Kinder zu empfehlen. Zur gründlichen Desinfektion der Hände gibt es in Wirklichkeit bis heute noch nichts Besseres als Hausmanns Serratoileife. In unserer grohen Familie werden nur diese zwei Seifen in Anwendung gebracht, und fahren wir sehr gut damit.

Ingeborg, 15jährige Wöchnerin Ihres Blattes.

Frage 3946: Gute, weiche Parfümerie Seife ohne Parfüm, vor dem Gebrauch einige Wochen an der Luft getrocknet, ist die beste und vortheilhafteste; da dieselbe aber manden Leuten weniger angenehm ist, empfehle ich die Toilettenseifen von Bergmann u. Co. in Zürich.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3947: Die Firma Härtlich, zur „Eisenhalle“, St. Gallen, fertigt Heßluftschiffen; es werden dort solche auch in Miete abgegeben.

Frauenemancipation.

Die Königin Viktoria gab ihrer Tochter Beatriz, welche die Frauenemancipationsbewegung seiner Zeit sehr befürwortete, eine heilsame Lektion, indem sie ihr folgende Begebenheit aus ihrem Leben erzählte:

„Es war an dem Tage, da ich mit Albert vermählt wurde. Wir standen vor dem Altar, und der Erzbischof sprach die Trauungsformel, wie er sie immer spricht, nur einige Worte ließ er aus: Du sollst deinem Manne unterthan sein.“ Ich wußte wohl, warum er es that; so aber hätte ich nun und nimmer Alberts Weib werden mögen. Ich heiratete ihn ja nicht als Königin, sondern als Frau; auf meine Bitte sprach der Erzbischof die Formel dann noch einmal so, wie sie ist. Die Augenwendung aus dieser kleinen Gekichte aber kanst du wohl selber ziehen und wirst daraus erleben, daß ich deine Schwärmerin nicht teile.“

Schutz der Fabrikarbeiterinnen.

In seinem Bericht über die Postulate betreffend den Arbeiterschutz kam der Bundesrat hinsichtlich der Frage, ob und in welchem Umfange für die Arbeiterinnen

die Arbeitszeit in den Fabriken an Samstagen eingeschränkt werden könne, zu dem Schlusse, daß bermalen diesem Postulate keine Folge gegeben werden könne und der Moment für die Revision des Fabrikgesetzes noch nicht gekommen sei.

Töchterpensionat und Frauenarbeitschule.

(Korrespondenz.)

Je mehr der Kampf ums Dasein sich auspielt, je rascher und unvermittelter die Besitzverhältnisse dem Wechsel unterworfen sind, um so mehr legen gewissenhafte und vororgliche Eltern Wert darauf, ihren Töchtern neben der wissenschaftlichen, ästhetischen und gesellschaftlichen, auch die praktische Ausbildung zu vermitteln, wohl wissend, daß dies auch für jene Fälle die sicherste Grundlage abgibt, wo die vorher scheinbar in gesicherten Verhältnissen stehende Gattin und Mutter darauf angewiesen wird, miterwerbend oder allein forgend, sich für den Unterhalt der Familie mühen zu müssen. Dieser Zeitrichtung hat manches Pensionat in der französischen Schweiz Rechnung getragen und zwar sowohl im eigenen, als auch sehr im Interesse der Töchter. Sorgliche Eltern nehmen auch immer mit Dank eine Begleitung entgegen für nach den oben genannten Grundrissen wirklich gute und zweckmäßige Unterbringung von Töchtern. Zu den sehr empfehlenswerten Instituten gehört unstreitig das Töchterinstitut und Frauenarbeitschule Villa Alpinula in Avenches. Die Anstalt ist bezüglich Wohnung, Bekleidung, Tageseinteilung und Lehrplan in erster Linie streng nach hygienischen Grundrissen aufgebaut. Beweis hierfür ist die rasche und in die Augen springende Kräftigung garter und schwächlicher Töchter. Als Grundlage für den gesamten Unterricht dient das Studium der französischen Sprache, nämlich Konversation, Grammatik, Aufsatz, Korrespondenz, Literatur. Außerdem erstreckt sich der Unterricht über Ethik, Gesundheitslehre, Haushaltungsfunde und Buchhaltung, Biblische Geschichte, Rechnen, Geographie, Weltgeschichte, Kunstgeschichte, Englisch, Musik, Malen und Tanzen. Diese drei letzteren Fächer sind fakultativ. Das Institut steht auch solchen jungen Damen offen, welche einen Lebensaufenthalt in der französischen Schweiz zu machen wünschen, um sich in der französischen Sprache zu vervollkommen. Dies kann durch beliebiges Teilnehmen an dem Unterrichte, durch Zuhören oder durch Privatstunden geschehen. Die beste Garantie bietet die Empfehlung der Eltern früherer Töchter und dieser letzteren selbst. — Durch Abtritt wurde im Anzeigenteil dieses Blattes der jährliche Pensionspreis mit 2000 Fr. angemerk; er beträgt aber bloß 1000 Fr. per Jahr.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn F. S. in Steckborn. Ihre freundliche Gabe für das „Opfer der Nächstenliebe“, die Sie uns gütigst zustellten, ist sofort mit dem herzlichsten Danke übermittlelt worden.

Frl. S. Sie haben uns mit Ihrem freundlichen Schreiben einen sehr großen Dienst erwiesen, denn unser Interesse für die Frage, die wir ernstlich nach deren grundsätzlichen Seite betrachteten, war aufs lebhafteste wach gerufen. Daß auf ein ernstes Gesuch an die Damenwelt von deren Seite als Antwort, sagen wir nicht „Schund“, aber Spaß und Unsinne eingeht, ist um des ersten Hintergrundes willen, den die Sache hat, sehr zu beklagen, aber es ist teilweise erklärlich. „Schund“ trieben mit ernstlichen Fragen in erster Linie die Männer, welche zu ihrem Privatvergnügen ernsthaft erscheinende Heiratsgesuche in den Zeitungen veröffentlichten, um Stoff zu haben zu pikanten Gesprächen und um diejenigen „heiratslustigen“ Damen zu skandalisieren, die ein solches ernsthaft aufgegebenes Gesuch glaubten ernsthaft beantworten zu dürfen. Nachdem solche Vorkommnisse weiblicherseits einmal festgestellt waren, ist es nicht zu verwundern, daß hinter dieser Art von Annoncen von seiten der vorständig gemachten und Ernsthaften unter der Frauenwelt stets ein unnützer Spaßvogel oder aber ein Speculant gesucht wird. Wir sagen noch einmal: Es ist sehr zu bedauern, daß es Müßiggänger, Klatz- und Skandalstüchtige beider Geschlechter gibt, deren Sinn und Streben nicht höher steht, als daß sie ernste Lebensfragen zum Gegenstande frivoler Unterhaltung machen, mit welcher sie ihre Stunden ausfüllen und ihre Intelligenz vergeuden. Wir unsererseits finden, daß jede solcher ernstlichen Fragen, sofern sie nicht aus finanziellen Erwägungen oder aus ökonomischem Zwange geschieht, einer ernsten Auffassung und Behandlung würdig ist. Dies die prinzipielle und allgemeine Seite. Ueber unsere gestellte spezielle Frage: Wie stellt er sich aber, wenn auf seine Anfrage mehr als eine Offerte eingeht?, sind wir noch nicht belehrt, und es wäre in der That interessant zu vernehmen, nach welchen Gesichtspunkten sie diesen, uns etwas schwierig erscheinenden Fall erledigt haben würden. Unsere Frage ist ernst gemeint, und es wäre uns wirklich belehrend, eine eingehende Antwort darauf zu erhalten.

Frau E. L. S. in B. Es wurden sofort die nötigen Schritte gethan zur Beschaffung der gewünschten Auskunft. Wir selbst hatten uns f. Z. ebenfalls einen größeren Vorrat dieses trefflichen Fabrikates zugelegt, so daß wir bis zur Stunde nicht nachbestellen mußten. Sobald uns die Antwort eingegangen, sollen Sie von uns hören. Empfangen Sie als treue Abonnentin des Blattes, schon seit dessen Erscheinen, einen besonders herzlichen Gruß.

Stille Fragende. Das Nötige ist sofort veranlaßt worden. Sobald die Arbeit gefertigt ist, sollen Sie von uns hören.

G. A. F. Bei zielbewusster Erziehung kann jeder Fehler zu einer Tugend umgewandelt werden, so wie auch jede Tugend ins Gegenteil ausarten kann. Wir würden Ihnen eine gute Erziehungsanstalt anraten, dann ist dem Erzieher aber mit unbedingter Offenheit entgegenzukommen. Es ist eben nicht jede Mutter befähigt, ihren einzigen Sohn allein richtig zu leiten; sie scheitert meistens an ihrer eigenen Kleinlichkeit.

G. A. J. Wenn Sie ein bißchen Geduld haben können, dann „Ja“; sonst müssen wir entziehen ablehnen. Frau A. S. in T. So ist also auch das stürmische, kalte Wetter zu etwas gut; es hat uns einen Ihrer seltenen Briefe eingetragen, was immer eine große Freude bedeutet. Sie sagen: „Es sind nun schon 16 Jahre, daß ich auf Ihr Blatt abonniert bin, und ich möchte es nicht gerne missen, „plangere“ ich doch von Woche zu Woche, zu wissen, was unsere Frau Medaillon Gefreutes und Ungefrenutes von der sich ihrer Windeln entledigenden Frauenwelt zu berichten weiß.“ Das ist eine liebe Genußgahrung für uns. Mag der Kopf auch immerhin von außen grauen, wenn er nur inwendig nicht graut, und daß es nicht tut, ist Ihr Brief nach Inhalt und Form der schönsten Beweise. Wie immer, verrät das Schreiben die klar- und scharfsinnige, weitberrige Philosophie, die es verleiht, aus dem Leben das Beste zu machen, die mit der Kunst vertraut ist, das Glück und die Zufriedenheit in ihren Kreis zu bannen. Sie wissen gar nicht, welchen Genuß es bietet, einen solchen Lebensgang von

Foulard-Seide
sowie weisse, schwarze und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkf. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cw. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungschriften. 1152
Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?
Adolf Grieder & Cie., Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Union,
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

165] Herr Dr. Schrader in Wrisbergholzen schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von **Tuberkulose** bei vollständig darniederliegender Verdauungstätigkeit angewandte Hämato-gen Dr. Hommel's hat sich dabei **vorzüglich bewährt**, als es unbedingt appetitregend und kräftigend wirkte.“

Muster sofort
OETTINGER & Co., Zürich
Bestassortiertes
Modenhause
in Seide, Wolle, Mohair,
Tüll u. Samten, Silberne
und Gold Tülle, Gaze,
Gaufré, Damast etc.
Anlässe- und
Hochzeits-Stoffe
Eleg. Auswahl b. h. l. Preisen.
Confection u. Blusen
Muster und Waren franko. Modelbilder gratis.

weitem verfolgen, an der Bewährung des innern Wertes im Laufe des Lebenskampfes sich erfrischen und kräftigen zu können. — Es ist uns nur zu bebauen, daß die tüchtigsten Kräfte immer an Zeitmangel leiden, wenn es gilt, ihr Wissen und ihre reichen Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Ihre Briefe und Ihre schönen Kindergelassen haben für uns das gemeinsame, daß sie sich uns nur bei bestimmten Witterungs- oder Zeitverhältnissen zum Bewußt ein und zum Gehör bringen; aber bei beiden ist ihre Wirkung um so intensiver und packender. Möchte der rechte Wind bald wieder wehen. Die gewünschten Bücher werden wir prompt besorgen.

Frau S. A. in A. Wir sind gerne für Sie thätig für einen spätern Zeitpunkt. Für jetzt sind Ihre Kräfte ja voll auf Anspruch genommen, und die Hauptnadel ist, daß dem schönen Werke Ihr guter Wille erhalten bleibt. Inzwischen beste Grüße!

Frl. L. B. in B. Es ist doch etwas überaus Wohltuendes um die Bescheidenheit, und ganz besonders auf diesem Gebiete, wo im großen und ganzen so viel Ueberhebung und Anmaßung herrscht. Sie schreiben so klar und korrekt, daß von irgend welchen Korrekturen keine Rede zu sein braucht. Wir hoffen, Ihnen also einst in dieser oder jener Rubrik öfters zu begegnen. Ihre liebenswürdigen Wünsche erwidern und danken wir Ihnen aufs herzlichste. Gleichzeitig wird Ihre Zahlung fürs erste Semester dankend quittiert.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Portö für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwuchsen fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine nette, gut erzogene Tochter, welche die Haus- und Handarbeiten kennt, findet gute Stelle in der französischen Schweiz. Sie hätte gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. [FV 162]

Eine gut erzogene Tochter, zur Lehrerin und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als **Erzieherin** oder erste **Bonne** zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ansprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. [FV 6]

Für ein junges, intelligentes Mädchen (Waise), das die Sekundarschule besucht und auf kommende Ostern konfirmiert wird, sucht man passende Stelle in einem guten Privathause der französischen Schweiz, wo es die französische Sprache erlernen und sich die Kenntnisse der in einem wohlgeordneten Hause nötigen Arbeiten aneignen könnte. Die Tochter ist willig und von gutem Charakter und würde, da arbeitsgewohnt, einer verständigen Hausfrau eine gute Hilfe sein. Es wird aber nur auf eine gute Versorgung reflektiert. Offerten unter Chiffre T W 78 befördert die Expedition dieses Blattes. [FV 78]

Eine sorgfältig erzogene Tochter von gutem Charakter, zuverlässigen, gediegenen Wesens, welche besonders befähigt ist, Kinder erzieherisch zu beaufsichtigen und ihre Schulaufgaben zu überwachen, die auch in jeder weiblichen Handarbeit wohl erfahren ist, und auch bereit wäre, in den leichteren Hausgeschäften Mithilfe zu leisten, sucht einen zusagehenden Wirkungskreis in achtungswerter Familie, am liebsten in der französischen Schweiz oder im Auslande. Salär wird nicht beansprucht, aber Familienanschluss dagegen verlangt. Gefl. Offerten unter Chiffre L K 145 an die Exped. d. Bl. [FV 145]

Bei einer überseeischen, bestaccreditierten, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und arbeitstüchtige Tochter aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluss und guter Bezahlung. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Chiffre J R 1 befördert die Annoncenexpedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“ [FV 1]

Lugano. Töchterpensionat.

Sorgfältige Erziehung und Pflege. — Italienisch, Englisch, Französisch. — Beste Referenzen. [148]

Frau Dr. N. Lendi und Töchter.

Vve Pfr. Schenker, Genf, Rue Levrier 15.

Familien-Pension für Töchter.

Freie Lage. Unterricht im Hause. Gelegenheit, die Kunst- und Musikinstitute, sowie die städtischen Fachkurse für Handarbeit zu besuchen. Vorzügliche Referenzen von früheren Zöglingen. [138]

Knaben-Institut Steinbusch-Chabloz

Les Figniers, in Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in **einem Jahre** in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. **Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai.** Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. [97]
Prospekte mit Referenzen durch: **L. Steinbusch**, Direktor. (H 317 L)

Pensionnat famille.

M. et Mme. Jules Guex, rue du lac 23, à Vevey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références M. Hauer, conseiller fédéral, Marienstrasse 17, Berne. M. et Mme. Hanser-Wiedemann, St-Gall. M. et Mme. Otto Alder-Baenziger, St-Gall. Mme. Saurer, Arbon. Mme. Heinrich Steinfels, Zürich. (H 11737 L) [94]

Für Eltern.

In der wohlbekannten Pension von Mme. Fivaz-Rapp in Yverdon würde man für nächsten Frühling **einige junge Töchter** in Pension nehmen. Mütterliche Pflege, christliches Familienleben. — Prospekte und zahlreiche Referenzen der Eltern früherer Töchter sind zur Verfügung. Pensionspreis 650 Fr. Für nähere Auskunft wende man sich gefälligst an

130] **Mme. Veuve Fivaz-Rapp.**

Musikschule in Lausanne.

Zweites Semester vom 1. Februar bis 30. Juni 1897.

Einschreibungen und Examen finden statt **Donnerstag und Freitag den 28. und 29. Januar**, vormittags und nachmittags, an **Périslye derrière, Bourg.** Lehrfächer: Gesang, Klavier, Violine, Violoncell, Theorie, Harmonie, Zusammenspiel etc. Obligatorische öffentliche Musikaufführungen. [147]

Direktor: **A. G. Kölla.**

Töchter-Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an

171] (F 2994 Z) **Mme. Ray-Moser.**

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [103]

J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Wäre eine auf dem Lande wohnende Herrschaft geneigt, einer gut erzogenen und anständigen, jungen Tochter, die im Hauswesen Bescheid weiss, entsprechend bezahlte Stellung zu bieten, zur Verwaltung, Anordnung und teilweisen Bearbeitung des Gartens? Die vorliegende Anfrage versteht sich für später, wenn die Fragende sich über die erworbenen Fachkenntnisse wird ausweisen können. Gefl. Offerten sind unter Chiffre U R 128 an die Annoncenexpedition d. Bl. erbeten. [FV 128]

In eine kleine, stille Familie ohne Kinder könnte ein junges, braves Mädchen zur Erlernung der französischen Sprache und der Hausgeschäfte als **Volontärin** eintreten. Da der kleine Haushalt nicht alle Zeit absorbiert, muss die Tochter die weiblichen Handarbeiten verstehen. Gute Behandlung und Familienanschluss ist zugesichert. Offerten unter Chiffre S F 143 an die Exped. d. Bl. [FV 143]

Eine 21jährige Tochter aus bestem Hause, katholischer Konfession, gut geschult und sorgfältig erzogen und von gediegenem, zuverlässigem Wesen, in allen Teilen einer geordneten, guten Hausführung theoretisch und praktisch ausgebildet und erfahren, ist willens, Stelle als Haushälterin, Stütze der Hausfrau oder sonst derartigen Vertrauensposten anzunehmen. Suchende schreibt eine sehr schöne, geläufige Schrift und verfügt über eine tadellose Ausdrucksweise, so dass sie auch Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten vorzüglich ausführen könnte. Der Tochter stehen beste Empfehlungen zur Seite. Gefl. Offerten unter Chiffre C N 135 befördert die Expedition d. Bl. [FV 135]

Eine Tochter, die Freude hat, das **Weissnähen** zu erlernen, oder auch eine solche, die sich im Zuschneiden und Nähen von feiner Herren- und Damenwäsche weiter auszubilden wünscht, findet gute Stelle. Die Bedingungen sind günstig. Lehrzeit 1 Jahr oder je nach Belieben. Anmeldungen unter Chiffre B F 144 an die Exped. d. Bl. [FV 144]

Eine Köchin und ein **Zimmermädchen**, die schon einige Jahre in einem Herrschaftshause gedient, wünschen ihre Stelle auf April zu wechseln. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [139]

Eine junge Tochter aus gutem Hause, welche ihre Lehrzeit als Glätterin mit gutem Erfolg absolviert, sucht Stelle auf nächste Ostern oder Anfang Mai, am liebsten zu einer tüchtigen Fein-glätterin. Französische Schweiz nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre Y 141 befördert die Exped. [141]

Gesucht:

tüchtige Arbeiterin, **Modiste**, gute Arbeiterin, **Schneiderin**, in gleiches Haus der deutschen Schweiz per 1. oder 15. März. Jahreslohn en. Offerten unter Chiffre A B 160 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. [160]

Gesucht:

auf Anfang oder Mitte Februar eine Tochter aus guter Familie zum Servieren und Nachhilfe in den Hausgeschäften. Offerten befördert die Annoncenexpedition d. Bl. unter Chiffre A F 156. [156]

Ein kleineres Badhotel am Zürichsee sucht auf kommende Saison für den

Saalservice

eine junge, arbeitsame Tochter von angenehmem Aeussern, musikalischer Bildung und katholischer Konfession. Familiäre Behandlung. Lohn je nach Leistungen. Offerten mit Photographie sind unter Chiffre R T 149 an die Expedition d. Bl. zu richten. [149]

Gesucht:

in ein besseres Gasthaus auf dem Lande eine treue, charakterfeste Tochter zum Servieren und als Stütze der Hausfrau, womöglich nicht unter 20 Jahren. Einer braven Tochter, vorzüglich Waise, wird Familienanschluss geboten und könnte dieselbe auch auf Wunsch die Gartenarbeit erlernen und bei längerem Aufenthalt auch im Kochen eingeübt werden. Offerten unter Chiffre H St 161 befördert die Exped. [161]

Eine Tochter

aus guter Familie wünscht bei einer tüchtigen Hausfrau in einigen Wochen Kochen und Hausgeschäfte zu erlernen. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Sch 704 Q an Haasenstein & Vogler, Schaffhausen. [155]

Stelle-Gesuch.

Alleinstehende Witwe aus guter Familie wünscht Stelle bei einer Dame, sei es als Gesellschafterin oder zur Besorgung eines kleinen Haushaltes. Landleben bevorzugt. Gefl. Offerten unter Chiffre L S 169 an die Exped. [169]

Eine erste Büglerin

in ein Lingerie-Geschäft. Eine durchaus tüchtige Person mit gutem Charakter findet dauernde, gutbezahlte Stelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre F 2998 Z an Haasenstein & Vogler, Frauenfeld. [170]

Franz. Sprache.

Der Direktor einer Erziehungsanstalt wünscht eine junge Tochter als Halbpensionärin in seine Familie aufzunehmen, welche der Hausfrau in den häuslichen Geschäften beistehen kann und zugleich Gelegenheit hätte, sich die franz. Sprache gründlich anzueignen. Alter 17—20 Jahre.

Pensionsentschädigung gering. Verpflichtung auf ein Jahr. Gefl. Offerten unter Chiffre H 171 N an Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. [89]

Zur gründlichen Erlernung der

engl. Sprache

nimmt Miss Hutson No. 118 Trinity Road Wandsworth Common London einige junge Töchter in ihr Institut auf. Schönes Familienleben. Preis mässig. Auskunft durch die Vermittlung der „Frauen-Zeitung“ unter D F 25. [137]

Pensionat für j. Mädchen

Villa des Lilas, Lausanne.

Dir. Herr und Frau Prof. Herzog.

Herrliche und gesunde Lage. Sprachen, Musik, Malerei, Handarbeiten etc. Zahlreiche Referenzen und Prospekte bei d. Dir. Prof. Herzog. (H 605 L) [142]

Institution Pestalozzi

Chateau de la Rochette Moudon (Waadtland).

Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie modernen Sprachen und Wissenschaften, Musik und Malen, Kurse in Zuschneiden, Lingerie, Stickerei, Hausführung, sowie Kochkunst. Französisch, englisch, sowie italienische Lehren im Hause. (M 5476 Z) Prospekte, sowie Auskunft erteilt [133] Die Direktion.



Unübertreffliches Mittel gegen rauhe, aufgesprungene und wundte Haut; äusserst praktisch und angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in den meisten Apotheken und Droguerien erhältlich. Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner, worauf genau zu achten ist. [37]

Nachweisbar kautionsfähigen Personen oder solchen, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, wird ein korrekter Artikel, bestes Fabrikat, in Kommisson gegeben. Es würde auch bloss eine Musterkollektion abgegeben und auf feste Bestellungen grosse Prozente gewährt. Offerten sub Chiffre G P 146 an die Expedition d. Bl. erbeten. [146]

Bei Husten

empfiehlt die

Hecht-Apotheke

Malz-Extrakte

mit und ohne Zusatz, für Kinder und Erwachsene

Malzextraktbonbons, Salmiakpastillen Spitzwegerichsaff, Meerrettigsirup

Hausmann's Hustentabletten

Pâte pectorale, Agents de Change, Bonnet, Spitzwegerichbonbons, Asche's Bronchialpastillen, Emser-, Solener- und Vichy-Pastillen, Natürliches Emser-Wasser und -Salz, Sandow's Emsersalz etc.

Isländisch Moos-Tabletten.

Offen:

Eibisch-, Lakrizen- und Gummibonbons, Eibisch- und Capillarsirup, Süssholzwasser in Stangenform.

Prompte Zusendung ins Haus.

Telephon.

Auszeichnungen für Präparate eigener Fabrikation:

Zwei Diplome Zürich 1883 Gold. Medaille Acad. nat. Paris 1890 Silberne Medaille Paris 1889 Silberne Medaille Zürich 1894 Goldene und silberne Medaille Genf 1896. [168]

C. Fr. Hausmann, St. Gallen.



Aufgesprungene, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichtsröte, Sommersprossen, Mitesser, Wimpern, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinlichkeit und alle Runzeln verschwinden sofort bei Gebrauch der absolut unschädlichen

Crème Iris.

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch blendend weiss. Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante.

Crème Iris in Verbindung mit

Crème Iris Seife

sind die anerkannt vollkommensten Präparate zur Teint- und Hautpflege und sollten bei jedermann, der Wert auf sein Aeusseres legt, auf dem Toilettetisch zu finden sein.

Preis p. Topf (auch Reisetube), enorm ausgiebig, Crème oder per Carton (à 3 Stück), Seife Fr. 2, erhältlich in allen Apotheken, besseren Colffurgeschäften oder direkt von der Hauptniederlage für St. Gallen und Umgebung: C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke, St. Gallen. [104]

Drechslerlehrling.

Ein ordentlicher, starker Knabe von 15—17 Jahren könnte sofort oder auf Frühljahr in einer kleinen Werkstatt eintreten. Beste Gelegenheit zur Berufserlernung, gute Behandlung. Kost und Logis beim Meister. Adresse bei der Annoncenexpedition d. Bl. [140]

Mr. et Mme. Chs. Viret-Genton, Buchdrucker in Lausanne, würden eine (H 483 L) [131]

junge Tochter

zur Erlernung der französischen Sprache in ihre Familie in Pension aufnehmen. Sie könnte die Schulen der Stadt besuchen oder die Hausaltung erlernen. Referenzen in Lausanne, Zürich und Horgen.

Pensionat

Valéryes bei Yverdon (Waadt).

Herr Pfarrer Subilia nimmt fernhin eine kleine Anzahl junger Töchter auf, welche die französische Sprache zu erlernen und ihre Erziehung zu vollenden wünschen. Englisch, Malen, Musik. — Haushaltungsarbeiten. — Familienleben. Mässige Preise. (H 516 L) [132]

Die

Töchterpension Dey Clottu

Thielle (Neuchâtel)

(Post- und Telegraphenbureau) würde einige Mädchen, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, als Zöglinge aufnehmen. Eintritt am 1. Mai. Familienleben u. herzliche Pflege. Theoretische und praktische Haushaltungslehre. Mässige Preise. Schattige Anlagen, Garten und Obstgarten, gesu. de Spielübungen im Freien. Zahlreiche Referenzen unter ehemaligen Pensionärinnen. Für direkte Auskunft sich zu wenden an Frau Dr. Rathgeb-Kupffli, Just-Meilen, Zürichsee. (H 808 N) [158]

Haushaltungs-Schule

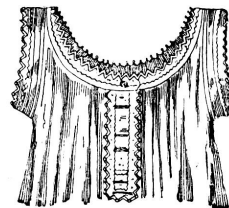
und Töchterpensionat

in Marin bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen zur Verfügung.

Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel (H 250 N) à Marin. [90]

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtsachen
24 » » -Schürzen
24 » Leib- u. Kostümunterröcke sowie alle Haushaltungsgegenstände. Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.



Keine Hausfrau verschmähe, Muster zu verlangen. [62]

(Z 862 H)

[133]

Der einfachste und allseitigste [159]

Turnapparat

für rationelles Zimmerturnen und Heilgymnastik ist der verbesserte u. prämierte

Gummistrang

(H 308 G) (System Trachsler) nebst Anleitung mit 44 Illustrationen. 3. Auflage. 15-jähriger Erfolg.

Lobend begutachtet in medizin. und turn. Fachschriften. Zu beziehen bei **H. Wäffler, Turnlehrer, Aarau** (Für die HH. Aerzte u. Turnlehrer Rabatt.)

Jeder staunt!

wieso ich meine Musikdosen, Schweizer-Fabrikat, so billig verkaufen könne. Dies ermöglicht mir nur ein seltener Zufall, wodurch ich eine Partie von 10,000 Stück zu einem Spottpreise einkaufen konnte. Daher gebe ich, so lange noch der Vorrat reicht, eine Musikdose, 28 Töne garantiert gut spielend, mech. Uhrwerk in poliertem, mit versch. Figuren verziert. Holzkasten gefasst, zu dem spottbilligen Preise von nur Fr. 2.50; dieselbe, prima Qual., mit Schlüsseln aufzuziehen, Fr. 4.—; dieselbe, hoch elegant, 88 Töne spielend, Fr. 12.—, Photographie-Albums in Plüsch mit Musikwerk, Format 24 x 28, reich verziert, mit prachtv. Beschlag u. 2 Schlössern, nur Fr. 15.—. Es ist unglaublich, aber doch wahr. So eine Gelegenheit kommt sehr selten vor, darum beeile man sich zu bestellen bei **D. Cleener, Zürich**. Diese Zierde sollte in keinem Hause fehlen. [88]

Verkauf von

Damenwäsche

Damen in verkehrsreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp. Muster für den kommissionsweisen Verkauf erhalten. [36]

Gef. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

J. Kihm-Keller

z. guten Quelle [35]
Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-Fabrikation
Braut-Ausstattungen
in feinsten und solidester Ausführung.
Herren- und Damen-Linge
Damen- und Kinderschürzen
Diplome I. Klasse.
Katalog und Muster umgehend franko.



(H 9 G)

[50]

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Grösste Auswahl von

MUSIK

und Instrumenten aller Art.

HARMONIUMS

(H 2325 Q)

von Fr. 110.— bis 3000.—.

Terminzahlungen. — Vorteilhafte Bedingungen. [21]

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

EN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE

Machen Sie einen Versuch

mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife**, und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toilette-seife vorziehen. (H 1216 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Nur echt von [164]

Bergmann & Co.

Dresden

Zürich

Tetschen a/E.

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner



denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik

Freiestrasse 29 BASEL z. „Ehrenfels“

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkone, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapiseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. [22]

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stückereien und echten, alten persischen Teppichen. (H 2300 Q)

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten



“VICTORIA” Nähmaschinen

Eingetr. Schutzmarke.

Waarenzeichen 8698.

Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern.

Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.

Alleinige Fabrikanten:



sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!

Mit patentierten Verbesserungen!

Man achte auf die Fabrikmarke!

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. R. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Keuchhusten!

Dieses Heilmittel enthält keinerlei Gift. (H 964 L)

In allen Apotheken [167] zu Fr. 3.50.

Sichere Heilung durch **Golz's Spezifisches**. Bereitet mit **Dialysaten Golz v. grünen Pflanzen** aus dem **Laboratorium Golz & Co., Saxon-Wallis**.



(H 6300 Y) [40]

Wem es nicht darauf ankommt, das Billigste, sondern das Feinste seiner Art zu kaufen, offeriere selbstgeernteten

Alpen-Bienenhonig

von La Rosa und Oberengadin à Fr. 3 per Kilo, von Poschiavo à Fr. 2.50; von 10 Kilo an inkl. Packung u. Porto. [57]

Joh. Michael, Pfarrer (OF 594) in **Poschiavo** (Graubünden).

Die Lachener

Fleischbrühesuppenrollen

Kinderhafermehle

Haferflocken (H 12 G)

Erbs-, Reis- und Gerstenschleimhelle

Dörrgemüse

sind von unübertroffener Güte.

Überall verlangen.

M. Herz, Präservenfabrik Lachen a. Zürichsee. [27]

Zur gefälligen Beachtung!

Schöne Häkelarbeiten, neue, noch nicht bekannte Sachen, auch Einsätze für Vorhänge, Decken etc. fertig auf Bestellung und zu bescheidenen Preisen eine im Fache sehr tüchtige Frau. Sie übernimmt die Ausführung der ausschmückenden Häkelarbeiten für ganze Ausstattungen, sowie für einz. Wäschegegenstände, auch nimmt sie angefangene Arbeiten von Geschäften oder Privaten zum Fertigmachen an. Auskunft über die Adresse erteilt die Exped. [93]



ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen. [67]

Neu! Einzig in seiner Art! Neu!

Soeben erschien:

Der Ball.

Zuverlässiger Führer und Berater für Ballbesucher und Ballgeber.

Von

J. von Wedell.

170 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. mit reicher Gold- u. Farbendr. Mk. 2.50.

Herren sowohl wie Damen, namentlich solchen, welche einen Ball zum erstenmale mitmachen, oder einen solchen veranstalten, gibt vorliegendes Buch zuverlässigste u. ausführlichste Ratschläge, wie man sich bei einem Tanzvergnügen in den verschiedensten Lagen zu benehmen habe, und wie Bälle jeder Art zur allgemeinen Zufriedenheit der G. laden zu arrangieren sind. Seines prakt. Nutzens wegen ist das elegant und geschmackvoll ausgestattete Werkchen zu Geschenkwegen ganz vorzüglich geeignet. [15]

Verlag von **Levy & Müller** in Stuttgart wird auch von der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ prompt geliefert.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig **Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.**